

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 3/4

Arpilleras – Künstleralbum farbenfrohe Stoffbilder aus Südamerika



Schwerpunkt:

Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

Besonderheiten traditioneller Objekte

Weitere geeignete Werkstücke:

Künstleralbum, Künstlerschachtel, Passepartoutleporello, Fotoalbum, Album, Ordnungsfix, Bilderrahmen, Rahmenset ...

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen und Kompetenzinhalten

2.1 Schwerpunkt

Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge Traditionelle Objekte/Fachbegriffe

➤ Herkunft und Geschichte der Arpilleras

Arpilleras (ausgesprochen: arpilljera) sind farbenfrohe, dreidimensionale Applikationen aus Stoffresten. Das Wort „arpillera“ kommt aus dem Spanischen und bedeutet übersetzt „Sackleinen“. Der Stoff dient als Untergrund für die textilen Bilder und ist auf den fertigen Applikationen oft nicht mehr zu sehen.

Die ersten Arpilleras, die an der Westküste Chiles entstanden sind, zeigten Details aus dem täglichen Leben. Typisch ist die Darstellung der immer gegenwärtigen Anden und der hellen chilenischen Sonne am oberen Rand des Bildes.

Nach der Machtübernahme von General Pinochet wurden auf den Arpilleras neben dem friedlichen chilenischen Landleben bald zunehmend politische Themen dargestellt. Somit waren es die ersten politisch orientierten Arpilleras, die während der Militärdiktatur von General Pinochet (1973 bis 1990) in Chile entstanden sind.

Unter seiner Regierung kam es zu zahlreichen Menschenrechtsverletzungen. Tausende von Regimegegnern, meist Männer, wurden verschleppt, verhaftet oder ermordet.

Die Frauen der Gefangenen und Verschollenen schlossen sich zu Arbeitsgruppen zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen und Mut zu machen.

In diesen Gruppen begannen sie ihre Lebensgeschichte in Form von bunten Stoffbildern und Applikationen zu nähen und zu sticken. Sie waren Ausdruck von Trauer und Protest. Gleichzeitig diente der Verkauf von den Stoffbildern zur Sicherung des Lebensunterhaltes der Frauen und Kinder.

Die Arpilleras können auf verschiedenen Ebenen betrachtet werden:

- Sie können als bunte Kunsthandwerksarbeiten angesehen werden, als Beispiele einer Tradition, die in Chile und anderen Ländern individuell begann und die sich ausgebreitet und weiterentwickelt hat. Heute findet man Arpilleras in Irland, Peru, Sambia, Spanien und Großbritannien.
- Sie können als Symbole der Solidarität gedeutet werden, geschaffen von Frauengruppen, die zusammenarbeiten und ein Produkt herstellen, um es zugunsten ihrer Familien und den Gemeinden zu verkaufen.
- Sie können aber auch als Bilder von Aktivisten betrachtet werden, deren Botschaft sonst ungehört bliebe.

Eine wichtige Frauengruppierung in Chile nennt sich Arpillera. Diese Organisation wurde 1974 unter dem Schuttschild der katholischen Kirche gegründet.

➤ Themen und Motive

Nach dem Ende der Militärdiktatur wurden die Darstellungen des täglichen Lebens, der Arbeit und der Feste der Menschen in Südamerika wieder zu den bevorzugten Motiven.

Militärgewalt	Folklore	Wollverarbeitung
		

Alle Bilder der Arpilleras stammen aus der Ausleihkiste von Frau Kersting

➤ Beispiele für politische Arpilleras



Unbekannte Künstlerin:

Ans Parlamentstor gekettet, Chile. Späte 1980er Jahre

Diese Arpillera zeigt Frauen, die sich an das Parlamentstor in der Hauptstadt Santiago gekettet haben. Ihr öffentlicher Protest gilt vor allem dem Verschwinden ihrer Angehörigen. Für diesen Akt des zivilen Ungehorsams wurden die Frauen für fünf Jahre inhaftiert.



Unbekannte Künstlerin:

Frieden - Gerechtigkeit – Freiheit, Chile. Späte 1970er Jahre

Diese traditionelle Arpillera greift den Protest von Frauen gegen die Pinochet-Diktatur auf. Einige der Frauen schlagen voller Trotz vor einem Polizeiwagen Topfdeckel aneinander. Andere verteilen Flugblätter einer Kampagne zur Suche nach ihren Angehörigen, die spurlos verschwunden sind.

Das verwendete Material macht das Werk besonders ergreifend. So stammen der dunkelgraue Hintergrund und die Straße von der Kleidung der vermissten Männer.



Covarrubias, Marta:
La cueca sola
Chile. 2009

Diese chilenische Arpillera von Marta Covarrubias zeigt Frauen beim Tanz der traditionellen Cueca - ohne Partner. Die Cueca ist ein nationaler Paartanz, der die verschiedenen Gefühle und Phasen einer Romanze darstellt. Klassischerweise tanzen die Tänzer dabei in Paaren und tragen bunte Kleidung. Auf der Arpillera tanzen die Frauen alleine und sind in Schwarz-Weiß gekleidet. Die Fotos ihrer Lieben, die sie im Krieg verloren haben, sind auf ihre Herzen gestickt. Damit protestieren sie gegen die Unterdrückung durch das Pinochet-Regime (1973 – 1990). Diese Arpillera schafft ein Symbol für den Verlust und zeigt, wie das Leben der betroffenen Familien durch Pinochets Diktatur zerrissen wurde.

Das Motiv der *cueca sola* inspirierte mehrere bekannte Künstler, u.a. Sting, der 1987 den Song „They dance alone“ veröffentlichte.

Diese Informationen finden Sie auf der Seite:

http://www.cain.ulst.ac.uk/quilts/followup/docs/Berlin_Broschure_060510.pdf

2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

➤ Gestaltung der Arpilleras

Arpilleras sind farbenfrohe Stoffapplikationen.

Die Farbgestaltung folgt keinen bestimmten Regeln. Es werden vorhandene Stoffe und Stoffreste nach persönlichen Vorlieben kunterbunt verarbeitet.

Es empfiehlt sich die Stoffauswahl für die Schüler zu begrenzen.

Als Hintergrund eignet sich Leinen- oder Baumwollstoff in Leinenbindung in Blautönen.

Dazu kombiniert man Baumwollstoffe oder Filz in hellen Grau-, Grün- und Brauntönen zur Gestaltung der Landschaft. Zur Gestaltung der kleinen Applikationsteile wie Bäume, Häuser, Tiere, Wolken, Sonne eignen sich kleine Reste von bunten Baumwollstoffen oder auch Filz.

➤ Gestaltungselemente

Durch die verschiedenen Materialien, die jeder Schüler individuell verwenden kann, ergeben sich unterschiedliche Strukturen, Texturen, Formen und Farben.

Textur bezeichnet die haptische und optische Wirkung der Oberflächengestaltung.

Die **Struktur** bezeichnet die Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, den gegliederten Aufbau.

➤ Gestaltungsprinzipien

Durch die Anordnung der Bildteile und ihrer unterschiedlichen Farbgebung lassen sich verschiedene Wirkungen erzielen.

Dabei gibt es keine festen Regeln, sondern es gilt allein das Empfinden des Gestalters.

Die **Komposition** beschreibt die Beziehung der einzelnen Elemente zueinander.

Regeln dazu:

- Hauptfokus auswählen und seine Lage bestimmen.
- Perspektive durch überlappende Formen oder durch die Positionierung einer kleineren Form weiter oben im Bild erzeugen.
- Ruhepunkte für das Auge schaffen, Gegensatz von relativ leeren Flächen zu belebteren Flächen.
- Helle Farbtöne ziehen das Auge ebenso an wie kontrastreiche Elemente.

Tipps zur Überprüfung der Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien:

- Einige Meter zurücktreten, das Werk in verschiedene Richtungen drehen.
- Das Bild mal auf den Kopf drehen.
- Die Komposition mit einem Spiegel betrachten.
- Entspricht das Werk noch nicht den Vorstellungen, evtl. die Elemente noch mal neu anordnen oder Einzelne wegnehmen und die Wirkung erneut überprüfen.

2.3 Lernbereich 2: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

➤ Begriff: Applikation

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund aufgenäht werden, entsteht eine Applikation, eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet „aufbringen, anbringen, einbringen“.

Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten, heute werden auch Aufklebarbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Nähmaschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen oder unsichtbar mit Staffierstichen aufgenäht werden.

Applikationen werden meist zur Verschönerung von Textilien genutzt, eignen sich aber auch für die Abdeckung von schadhafte Stellen.

Plastische Applikation

Darunter versteht man eine mit Volumenvlies, Molton o. ä. unterlegte Applikation. Dadurch wirkt diese Applikation figürlich und anschaulich.

2.4 Lernbereich 3: Material

➤ Verwendete Materialarten

Leinen

In der Natur ist **Leinen** (auf Englisch: linen) eine aus den Stängeln der Flachspflanze gewonnene Faser, die **Flachsfaser**. Der Name Flachs, der teilweise synonym für das Wort Leinen verwendet wird, leitet sich von dieser Pflanze ab, die oftmals auch als Gemeiner Lein bezeichnet wird. Die Leinenfaser gehört zu den **Bastfasern**, denn sie bildet Bündel.

<https://www.dormando.de> › Das Lexikon der Materialien und Stoffarten

Sackleinen

Sackleinen ist die warenkundliche Bezeichnung für einen gewebten Stoff in grober, meist naturfarbener Leinenoptik, der in Leinwandbindung hauptsächlich aus Jute hergestellt wird.

<https://www.stoff4you.de/stoff-lexikon/sackleinen/>

Die **Leinwandbindung** ist neben der Köperbindung und der Atlasbindung die einfachste und festeste Bindung. Sie ist die Ursprünglichste aller Webarten und quasi eine weiterentwickelte Form des Flechtens. Auf einem Webrahmen sind die sogenannten Kettfäden (auch kurz: Kette) aufgespannt, diese werden mit dem Schussfaden verkreuzt.

<https://www.dormando.de> › Das Lexikon der Materialien und Stoffarten

Baumwolle

Trotz ihres Namens wächst Baumwolle (Gossypium) nicht an einem Baum, sondern an Büschen. Der Name entstand, weil sich ihre Pflanzensamen über eine größere Distanz ausbreiten können, ähnlich wie bei einem Baum. Baumwolle (englisch *cotton*) ist eine der **ältesten Kulturpflanzen** der Welt.

Ein **Drittel aller Textilien** besteht in der Regel aus Baumwolle.

Der Begriff „Baumwolle“ bezeichnet eigentlich die Faserart, wird jedoch umgangssprachlich gerne als Überbegriff für gewebte Stoffe aus Baumwolle verwendet.

Da Baumwollstoffe einlaufen können, ist es empfehlenswert, sie vor dem Zuschneiden zu Waschen.

www.dormando.de/lexikon/baumwolle

Filz

Filz ist ein textiles Flächengebilde aus einem ungeordneten, nur schwer zu trennenden Fasergut; Filz ist also eine nicht gewebte Textilie.

Filz zeichnet sich aus durch eine weiche Oberfläche und wird in der Schule gerne für textile Projekte verwendet. Filz kann ganz einfach in verschiedenen Formen und Längen zugeschnitten werden und franst nicht aus.

Vliesofix

Vliesofix® ist ein Klebevlies auf Trägerpapier. Das Trägerpapier ist Zeichenhilfe und Bügelhilfe zugleich. Mit Vliesofix® können durch einfaches Aufbügeln Stoffe und/oder unterschiedliche Materialien miteinander verbunden werden.

Geeignet für fast alle Stoffe, für Bast, Pappe und bei geringen Temperaturen auch für Leder.

Vliesofix kann z. B. auch bei den Arpilleras zum Befestigen der Applikationen verwendet werden.

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

„Arpilleras“ – bunte Stoffbilder aus Südamerika

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und unterscheiden Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, finden dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.
greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen heraus .
planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie stellen ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen vor und entwickeln sie im Austausch mit anderen weiter .
experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, setzen sie gezielt am Werkstück um und berücksichtigen dabei Material, Technik und Funktion.
bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und leiten daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse ab .
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur
• Gestaltungsprinzipien: Anordnung, Farbgebung, Proportionen
• Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
• Fachbegriffe: Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und beschreiben deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.
wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück aus und berücksichtigen dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.
vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials nach und bewerten es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).
wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht an .
Inhalte:
• Materialien: Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
• Fachbegriffe: Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserstrich, Hartholz, Weichholz, Jahrestringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Sequenzplanung

1. UE: Arpilleras - bunte Stoffbilder aus Südamerika.
Wir entwerfen unsere Papierarpillera
2. UE: Wir schneiden unsere Stoffe zu und lernen geeignete Stickstiche kennen
3. UE: Wir gestalten unsere Arpillera weiter aus
4. UE: Heute wird unsere Arpillera fertig

Für die Neueinführung der Lernlandkarte, Lerntheke oder des Flipbooks bitte eine zusätzliche Unterrichtseinheit einplanen.

Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.2)
HSU (1.1, 1.2, 3.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen aus und nutzen diese als Hilfe.
gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, wählen die notwendigen Werkzeuge aus und arbeiten dadurch systematisch.
wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken aus und bereiten ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor .
leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln ab und begründen diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus und erkennen den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.
reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und beschreiben unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.
stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken auf und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
• Arbeitsabläufe: Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
• Fachbegriffe: Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.
beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend nach (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
• Fachbegriffe: Kultur, Kunsthandwerk, Design

1. UE: Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und unterscheiden Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, finden dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.
greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen heraus .
planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie stellen ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen vor und entwickeln sie im Austausch mit anderen weiter .
experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, setzen sie gezielt am Werkstück um und berücksichtigen dabei Material, Technik und Funktion.
bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und leiten daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse ab .
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Gestaltungsprinzipien: Anordnung, Farbgebung, Proportionen • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und beschreiben deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.
wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück aus und berücksichtigen dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.
vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials nach und bewerten es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).
wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht an .
Inhalte: • Materialien: Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe • Fachbegriffe: Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserstrich, Hartholz, Weichholz, Jahrestringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Einstimmen mit Hilfe der Original-Arpilleras von Frau Kersting oder der Bilder
- Begriffsklärung: Arpilleras
- Zielformulierung
- Arbeiten mit einer Lernlandkarte
- Planen der Arbeitsschritte, des Einsatzes von Material und Werkzeug
- Sammeln von Informationen an der Lerntheke
- Erstellen eines Flipbooks
- Herstellen einer Papierarpillera
- Auswerten der Erkenntnisse
- Beschreiben und Präsentieren der Ergebnisse

Für die Neueinführung der Lernlandkarte, Lerntheke oder des Flipbooks bitte eine zusätzliche Unterrichtseinheit einplanen.

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.2)
HSU (1.1, 1.2, 3.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen aus und nutzen diese als Hilfe.
gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, wählen die notwendigen Werkzeuge aus und arbeiten dadurch systematisch.
wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken aus und bereiten ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor .
leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln ab und begründen diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus und erkennen den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.
reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und beschreiben unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.
stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken auf und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.
Inhalte: • Arbeitstechniken: Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spannen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen • Arbeitsabläufe: Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel • Fachbegriffe: Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.
beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend nach (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).
Inhalte: • traditionelle Objekte: z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware • Fachbegriffe: Kultur, Kunsthandwerk, Design

2. UE: Wir schneiden unsere Stoffe zu und lernen die geeigneten Stickstiche kennen

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und unterscheiden Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, finden dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.
greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen heraus .
planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie stellen ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen vor und entwickeln sie im Austausch mit anderen weiter .
experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, setzen sie gezielt am Werkstück um und berücksichtigen dabei Material, Technik und Funktion.
bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und leiten daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse ab .
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur
• Gestaltungsprinzipien: Anordnung, Farbgebung, Proportionen
• Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
• Fachbegriffe: Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und beschreiben deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.
wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück aus und berücksichtigen dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.
vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials nach und bewerten es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).
wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht an .
Inhalte:
• Materialien: Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien , Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff , nachwachsende Rohstoffe
• Fachbegriffe: Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserstrich, Hartholz, Weichholz, Jahrestringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung für die Stoffarpillera
- Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Regeln zum Schneiden von Stoff, Ausschneiden der Landschaft
- Erproben der Stickstiche
- Begriff: Applikation
- Applizieren der Landschaft
- Sammeln von Informationen an der Lerntheke
- Weiterarbeiten am Flipbook
- Werkbetrachtung
- Sichern der Begriffe, Spiel: Ups

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.2)
HSU (1.1, 1.2, 3.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen aus und nutzen diese als Hilfe.
gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, wählen die notwendigen Werkzeuge aus und arbeiten dadurch systematisch.
wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken aus und bereiten ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor .
leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln ab und begründen diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus und erkennen den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.
reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und beschreiben unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.
stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken auf und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spannen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren , Perlenweben oder Filzen
• Arbeitsabläufe: Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
• Fachbegriffe: Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackschich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.
beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend nach (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Tongefäße, Stickereien , Maschenware
• Fachbegriffe: Kultur , Kunsthandwerk , Design

3. UE: Wir gestalten unsere Arpillera weiter aus

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und unterscheiden Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, finden dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.
greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen heraus .
planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie stellen ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen vor und entwickeln sie im Austausch mit anderen weiter .
experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, setzen sie gezielt am Werkstück um und berücksichtigen dabei Material, Technik und Funktion.
bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und leiten daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse ab .
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur
• Gestaltungsprinzipien: Anordnung, Farbgebung, Proportionen
• Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
• Fachbegriffe: Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und beschreiben deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.
wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück aus und berücksichtigen dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.
vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials nach und bewerten es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).
wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht an .
Inhalte:
• Materialien: Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien , Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn , Baumwollstoff , nachwachsende Rohstoffe
• Fachbegriffe: Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserichtung, Hartholz, Weichholz, Jahressringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung und Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Wiederholen der Regeln zum Schneiden von Stoff und der Stickstiche
- Ausgestaltung der Landschaft durch Applizieren
- Kennenlernen der plastischen Applikation
- Sammeln von Informationen an der Lerntheke
- Weiterarbeiten am Flipbook
- Begriff: Nachhaltigkeit, z. B. Verwendung von Stoffresten
- Werkbetrachtung
- Überarbeiten der Lernlandkarte
- Feedback

Evtl. weitere Unterrichtseinheiten zum Ausgestalten einplanen.

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.2)
HSU (1.1, 1.2, 3.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen aus und nutzen diese als Hilfe.
gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, wählen die notwendigen Werkzeuge aus und arbeiten dadurch systematisch.
wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken aus und bereiten ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor .
leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln ab und begründen diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus und erkennen den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.
reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und beschreiben unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.
stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken auf und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren , Perlenweben oder Filzen
• Arbeitsabläufe: Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
• Fachbegriffe: Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren , nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.
beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend nach (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
• Fachbegriffe: Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

4. UE: Heute wird unsere Arpillera fertig

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und unterscheiden Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, finden dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.
greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen heraus .
planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie stellen ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen vor und entwickeln sie im Austausch mit anderen weiter .
experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, setzen sie gezielt am Werkstück um und berücksichtigen dabei Material, Technik und Funktion.
bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und leiten daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse ab .
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Gestaltungsprinzipien: Anordnung, Farbgebung, Proportionen • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und beschreiben deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.
wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück aus und berücksichtigen dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.
vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials nach und bewerten es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).
wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht an .
Inhalte:
• Materialien: Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe • Fachbegriffe: Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserichtung, Hartholz, Weichholz, Jahressringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung und Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Fertigstellen der Werkstücke, der Lernlandkarte und des Flipbooks
- Annähen des Sorgenpüppchens
- Beschreiben und Unterscheiden der Wirkung von Gestaltungs-elementen mit Hilfe der Fachbegriffe
- Aufstellen von Regeln für die Bewertung
- Präsentation der Arpilleras und Flipbooks
- Äußern von konstruktiver und respektvoller Kritik

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.2)
HSU (1.1, 1.2, 3.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen aus und nutzen diese als Hilfe.
gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, wählen die notwendigen Werkzeuge aus und arbeiten dadurch systematisch.
wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken aus und bereiten ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor .
leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln ab und begründen diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus und erkennen den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.
reflektieren und bewerten Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und beschreiben unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.
stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken auf und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spannen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen • Arbeitsabläufe: Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel • Fachbegriffe: Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.
beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend nach (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware • Fachbegriffe: Kultur, Kunsthandwerk, Design

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika“

Material pro Schüler für das Werkstück „Arpillera im Künstleralbum“

Material für den Entwurf (Papierarpillera)

- Tonpapier in Blau *(im Materialset enthalten)*
- Tonpapierstreifen in Grau *(im Materialset enthalten)*
- Tonpapierstreifen in Grün *(im Materialset enthalten)*
- Reste von Tonpapier oder farbigem Kopierpapier, z.B. farbige Notizzettel

Material für das Arpillera-Künstleralbum

- Künstleralbum, 22 cm x 21 cm, Passepartoutausschnitt 16 x 16 cm *(im Materialset enthalten)*
- Stickstoffzuschnitt in dunkelblau *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollstoff in Grau (Patchworkstoff) *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollstoff in Grün (Patchworkstoff) *(im Materialset enthalten)*
- Bunte Stoffstücke *(im Materialset enthalten)*
- Stoffreste
- Nähgarn
- Füllwatte
- Evtl. Sorgenpüppchen z. B. über Weltläden zu beziehen
(<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/weltladen.shtml>)
- Doppelseitiges Klebeband
- Bleistift

Material pro Schüler für das Werkstück „Arpillera-Künstlerschachtel“

Material für den Entwurf (Papierarpillera)

- Tonpapier in Blau *(im Materialset enthalten)*
- Tonpapierstreifen in Grau *(im Materialset enthalten)*
- Tonpapierstreifen in Grün *(im Materialset enthalten)*
- Reste von Tonpapier oder farbigem Kopierpapier, z.B. farbige Notizzettel

Material für das Arpillera-Künstlerschachtel

- Künstlerschachtel, 19 cm x 14 cm x 3 cm, Passepartoutausschnitt: 13,5 x 8,5 cm
(im Materialset enthalten)
- Stickstoffzuschnitt in dunkelblau *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollstoff in Grau (Patchworkstoff) *(im Materialset enthalten)*
- Baumwollstoff in Grün (Patchworkstoff) *(im Materialset enthalten)*
- Bunte Stoffstücke *(im Materialset enthalten)*
- Stoffreste
- Nähgarn

- Füllwatte
- Evtl. Sorgenpüppchen z. B. über Weltläden zu beziehen
(<http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/weltladen.shtml>)
- Doppelseitiges Klebeband
- Bleistift

Werkzeug:

- Schere
- Klebeunterlage
- Nähnadel, spitze Sticknadel

Zusätzliche Medien:

- Tafel

Zusätzliche Medien

Lerntheke mit den angegebenen Materialien und Flipbook, oder auch Stufenbuch genannt, besteht aus drei DIN-A4-Blättern, die stufenförmig, ungefähr 2 cm versetzt aufeinandergelegt und gefaltet werden. Alternativ kann ein Lapbook gestaltet werden, Arbeitsmaterialien befinden sich dazu auf der CD.

Tipps für die Lehrkraft

Je nach Leistungsstand kann auch zuerst eine Zeichnung, dann die Papierarpillera und danach erst die Stoffarpillera erarbeitet werden. Dadurch können die Schüler ihre Vorstellungskraft besser aktivieren und es wird außerdem die räumliche Darstellung im Bild geübt.

Sollten die Schüler noch keine Erfahrungen mit Lerntheken, Lernlandkarten, dem Flip- oder Lapbook besitzen, bitte eine zusätzliche Unterrichtseinheit einplanen. In der ersten Stunde kann z. B. die Lerntheke und das Flipbook eingeführt und ein Entwurf gezeichnet werden. In der zweiten Stunde wird die Lernlandkarte erarbeitet und die Papierarpillera entworfen.

Bei großen Gruppen oder bei der Neueinführung empfiehlt es sich, das Flipbook gemeinsam vorzubereiten und alle Aufgabenblätter vor Beginn der Arbeit an der Lerntheke einzukleben.

Für die Gestaltung der Arpillera können zusätzliche Stunden eingeplant werden.

Das Sorgenpüppchen kann über Weltläden bezogen, weggelassen oder mit den Schülern gemeinsam hergestellt. Eine gute Anleitung für ein Püppchen aus Draht und Wolle finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=EmknWmqiXdo>

Arpilleras zum Ausleihen:

Frau Ursula Kersting verleiht ihre wunderschönen Arpilleras gegen eine geringe Gebühr. Ausleihzeit: 2-3 Wochen, Ausleihkosten: 6,00 € + Porto

Kontakt:

Kersting Ursula, Wolfsgasse 6, D-52152 Simmerath, Tel.: 02473-2778
u.kersting@bolivien-bruecke.de oder kersting-ursula@web.de

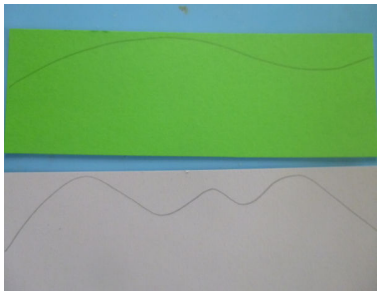
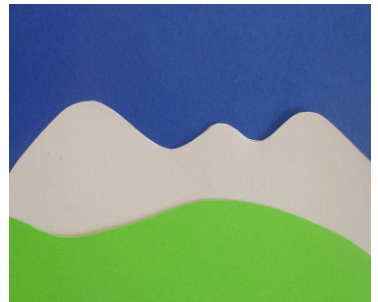
Differenzierungsmöglichkeiten

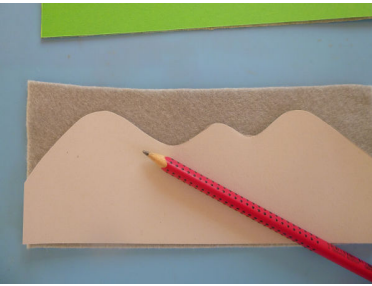
- Verwenden von Filz, Klebefilz oder Vliesofix anstelle von Baumwollstoff
- Aufkleben einzelner Teile anstatt Annähen
- Auswahl des Stickstiches
- Geeignete, weitere Werkstücke z. B. Album, Fotoalbum, Rahmenset, Ordnungsfix, Passepartoutleptoporello...

Einsatz in den Jahrgangsstufen

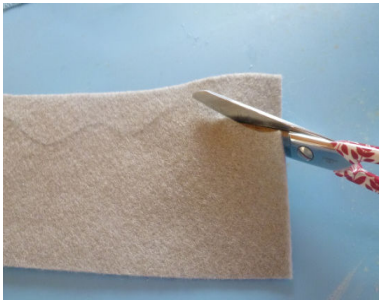
- Ab der dritten oder vierten Jahrgangsstufe möglich.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für eine Papierarpillera als Entwurf

1. 	Bereite deinen Arbeitsplatz vor: ☐ Unterlage, Bleistift, Schere, Kleber ☐ blaues Tonpapier als Hintergrund ☐ Tonpapierstreifen in grün und grau für die Landschaft ☐ bunte Papierreste
2. 	☐ Zeichne die Berge und die Wiese auf den Tonpapierstreifen auf (siehe Bild).
3. 	☐ Schneide die Landschaft aus und lege sie zur Probe auf den blauen Untergrund. ☐ Betrachte das Bild und verändere es evtl. nochmal. Beachte: Dies ist auch der Schnitt für die Landschaft der Stoffarpillera.
4. 	☐ Wähle passende Stoffstreifen aus.

5. 	☐ Zeichne die Teile für die Landschaft auf der linken Stoffseite vor! Beachte: Um das gleiche Bild zu erzielen müssen die Formen spiegelverkehrt auf den Stoff gelegt werden.
6. 	☐ Bewahre die angezeichneten Stoffstreifen in einer Klarsichthülle mit deinem Namen auf.
7. 	Fertigstellen der Papierarpillera: ☐ Klebe die Papierlandschaft auf. ☐ Schneide weitere Teile aus Papierresten aus und ordne sie auf deiner Arpillera an.
8. 	☐ Überprüfe nochmals die Anordnung und klebe die Teile auf. ☐ Überlege auch, wo evtl. für das Sorgenpüppchen bei der Stoffarpillera Platz ist. ☐ Klebe die Papierarpillera auf die vorgesehene Seite in deinem Flipbook.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für eine Arpillera aus Stoff

1. 	☐ Nimm die Stoffstreifen aus der Klarsichthülle. ☐ Schneide die Streifen für die Landschaft zu. ☐ Lege die Landschaft auf den Stickstoffzuschnitt auf.
2. 	☐ Schneide alle anderen Applikationsteile sparsam zu. ☐ Betrachte dafür auch deinen Entwurf. ☐ Bewahre die kleinen Zuschnitte in deiner Klarsichthülle auf.
3. 	☐ Klebe die Stoffstreifen für die Landschaft mit wenig Klebestift fest. ☐ Nähe die Landschaft mit einem Stich deiner Wahl auf. (siehe Stiche zum Applizieren) Beachte: Schütze den Stickstoff vor dem Ausfransen, indem du z. B. die Stoffkanten mit Malerkreppband oder Flüssigkleber sicherst.
4. 	☐ Ordne nun alle kleinen Applikationsteile auf der Landschaft an. ☐ Klebe sie mit wenig Klebestift fest.

5.



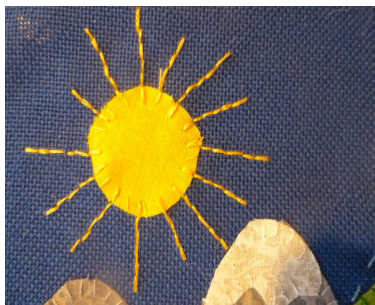
- ☐ Nähe die Applikationsteile mit einem Stich deiner Wahl fest.

Beachte:

Du kannst einzelne Teile ausstopfen (= plastische Applikation)

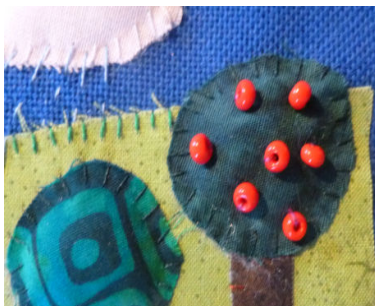
- ☐ Lass dazu beim Nähen eine kleine Öffnung.
- ☐ Gib etwas Füllwatte in die Öffnung und nähe das restliche Stück zu.

6.



- ☐ Du kannst deine Applikation auch mit Stickstichen verzieren.

7.



- ☐ Du kannst zusätzlich auch Perlen aufnähen.

8.



- ☐ Gestalte dein Bild nach deinen Vorstellungen.

Sorgenpüppchen auf die Stoffarpillera aufnähen

9.



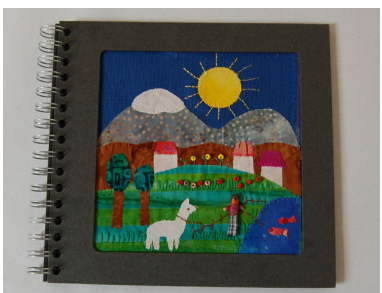
- ☐ Lege den Faden doppelt und führe das Ende mit der Schlaufe durch das Nadelöhr.
- ☐ Ziehe den Faden so weit durch, dass das Schlaufenende deutlich länger als das offene Ende ist.
- ☐ Stich an der Stelle, wo das Sorgenpüppchen festgenäht werden soll, in den Stoff ein.
- ☐ Ziehe den Faden fast durch und führe die Nadel durch die Schlaufe. Der Faden ist jetzt gut befestigt.

10.



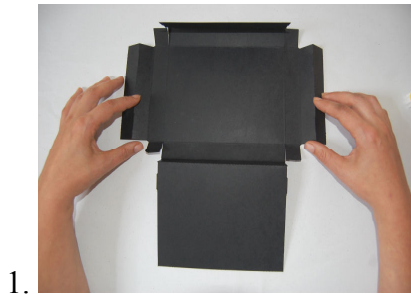
- ☐ Nähe dem Sorgenpüppchen einen Gürtel: Stich dazu um das Püppchen mehrmals auf der Rückseite durch den Stoff und wieder nach vorne.
- ☐ Vernähe den Faden seitlich am Gürtel und schneide den restlichen Faden ab.
- ☐ Alternativ kann das Sorgenpüppchen auch mit Flüssigkleber angeklebt werden.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Künstleralbum

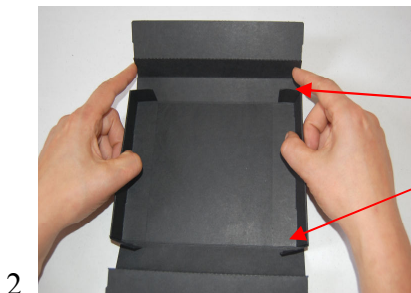
1. 	☐ Lege die Arpillera auf die erste Innenseite des Albums ☐ Schließe das Album und überprüfe den Bildausschnitt (verändere ihn ggf. nochmals) ☐ Schlage das Fotoalbum wieder auf.
2. 	☐ Zeichne die Ecken der Arpillera mit Bleistift an. ☐ Lege die Applikation auf die Seite.
3. 	☐ Befestige innerhalb des angezeichneten Ausschnitts zwei Streifen des doppelseitige Klebebands. ☐ Klebe das Klebeband um den Passepartoutausschnitt (siehe Bild).
4. 	☐ Ziehe auf der ersten Innenseite die Schutzstreifen des Klebebands ab. ☐ Klebe die Applikation straff mit den Bild nach oben in den angezeichneten Ausschnitt.
5. 	☐ Ziehe die Schutzstreifen am Passepartoutausschnitt ab. ☐ Klebe die Außenseite auf die innere Seite und drücke das Album gut zusammen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Künstlerschachtel

Schachtelboden falten:



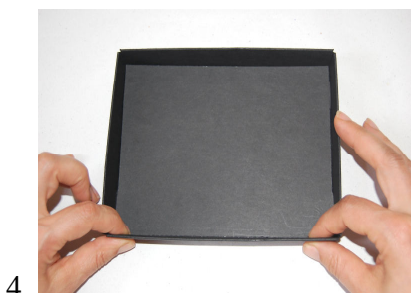
- ☐ Falte alle Falze nach.
- ☐ Lege den Schachtelboden genauso auf den Arbeitsplatz, wie er auf dem Bild zu sehen ist.



- ☐ Stelle die kurzen Seitenteile auf und lasse die vier Eckklaschen nach innen stehen (siehe Bild).

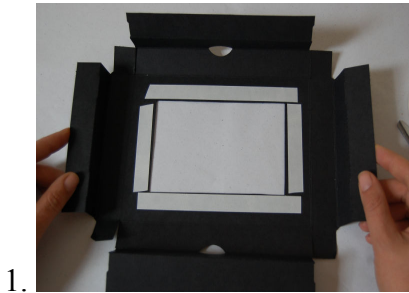


- ☐ Falte zuerst die Längsseite mit dem schmalen Umschlag über die oberen Eckklaschen und drücke sie fest.

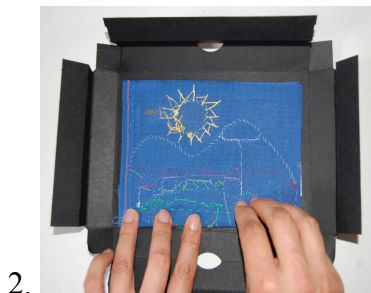


- ☐ Klappe die Längsseite mit dem breiten Umschlag ein und drücke ihn ebenfalls fest.

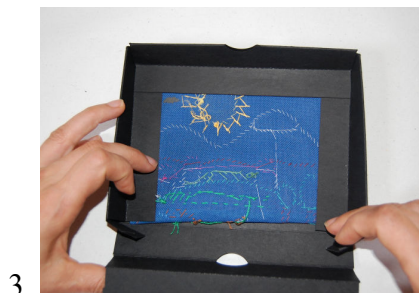
Schachteldeckel falten:



- ☐ Befestige rund um das Passepartout doppelseitiges Klebeband.
- ☐ Lege die Arpillera probeweise auf das Passepartout, drehe den Deckel um und verändere evtl. nochmals den Ausschnitt.



- ☐ Ziehe die Schutzfolie des Klebebands ab.
- ☐ Klebe die Applikation mit der Bildseite nach unten straff auf den Ausschnitt.



- ☐ Stelle nun die Seitenteile auf (Ecken schauen nach innen) und falte zuerst die schmale, dann die breite Längsseite darüber.



Fertige Arpillera-Künstlerschachtel!

4.2 Mögliche Stundenbilder

UE 1: Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika. Wir entwerfen unsere Papierarpillera

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Tonpapierzuschnitte in Blau, Grün und Grau Bunte Tonpapier- oder Kopierpapierreste Pro Schüler drei Blätter farbiges oder weißes Kopier- oder Tonpapier für das Flipbook oder Materialien für das Lapbook
Werkzeug:	Schere Kleber Unterlage Bürohefter mit Klammern oder Locher und Kordel für das Flipbook alternativ kann auch ein Lapbook gearbeitet werden (Materialien dazu befinden sich auf der CD)
Medien:	Original-Arpilleras von Frau Ursula Kersting. Frau Kersting verleiht ein Paket mit Original-Arpilleras gegen eine geringe Gebühr und Erstattung der Versandkosten. Kontakt: Frau Ursula Kersting Wolfsgasse 6 - D 52152 Simmerath Tel.: 02473-2778 kersting-ursula@web.de u.kersting@bolivien-bruecke.de oder Bilder von Arpilleras oder Power-Point-Präsentation auf der CD Arbeitsauftrag: Lernlandkarte Plakat zur Lernlandkarte Arbeitsblatt: Lernlandkarte Aufgaben für die Lerntheke, Weltkarte Fertiges Flipbook
Vorkenntnisse:	Arbeitsplatz vorbereiten Schneiden und kleben
Tipp:	Je nach Leistungsstand kann auch zuerst eine Zeichnung, dann die Papierarpillera und danach erst die Stoffarpillera erarbeitet werden. Dadurch können die Schüler ihre Vorstellungskraft besser aktivieren und außerdem wird die räumliche Darstellung geübt.

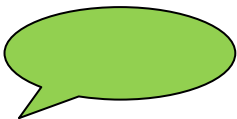
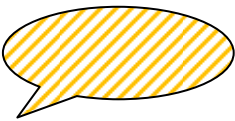
	Sollten die Schüler noch keine Erfahrungen mit Lerntheken, Lernlandkarten, dem Flip- oder Lapbook besitzen, bitte eine zusätzliche Unterrichtseinheit einplanen, z. B. kann in der ersten Stunde die Lerntheke und das Flipbook eingeführt und ein Entwurf gezeichnet werden. In der zweiten Stunde wird die Lernlandkarte erarbeitet und die Papierarpillera entworfen. Bei großen Gruppen oder bei der Neueinführung empfiehlt es sich, das Flipbook gemeinsam vorzubereiten und alle Aufgabenblätter vor Beginn der Arbeit an der Lerntheke einzukleben.
--	--

➤ **Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan**

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen**

- Einstimmen mit Hilfe der Original-Arpilleras oder Power-Point-Präsentation (CD)
- Begriffsklärung: Arpilleras und Zielformulierung
- Planen der Arbeitsschritte, des Einsatzes von Material und Werkzeug
- Herstellen einer Papierarpillera
- Sammeln von Informationen zum Thema an der Lerntheke und erstellen eines Flipbooks zum Thema
- Auswerten der gewonnenen Erkenntnisse bei der Herstellung der Papierarpillera
- Beschreiben und präsentieren der Ergebnisse

➤ **Tafelbild**

Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika. Wir arbeiten mit einer Lernlandkarte und entwerfen unsere Papierarpillera	
 Grün ausgemalt = das beherrsche ich  Gelb schraffiert = damit muss ich mich noch beschäftigen  Rot umrandet = dazu weiß ich noch sehr wenig, das kann ich noch nicht	Arbeitsschritte: - Arbeitsplatz vorbereiten - Berge und Wiese aufzeichnen - ausschneiden → Papierschnitt auf den Stoff aufzeichnen - Papierteile festkleben - Papierarpillera weiter ausgestalten Papierarpilleras der Schüler bei der Präsentation an die Tafel heften Merke: Arpillera bedeutet „Sackleinen“. Die Stoffbilder kommen ursprünglich aus Chile und Peru.

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Lernlandkarte „Arpillera“

Mithilfe von Lernlandkarten stellen die Schüler in vorstrukturierter Weise ihren Lern- und Wissensstand zu einem bestimmten Thema dar. Das Erstellen einer Lernlandkarte muss mit ihnen eingeübt werden.

Die Kinder erhalten vorgedruckte Formulierungen dessen, was als Wissensinhalt, als Fähigkeit oder Fertigkeit zu einem Thema wünschenswert ist. Die Kinder können die Ovale mit den Formulierungen ausschneiden oder wie in dieser Sequenz, anhand eines Arbeitsblatts markieren. Ebenso können sie auch eigene Ziele zum Thema formulieren.

Alles, was sie bereits können, malen die Schüler in grüner Farbe aus; alles, wobei sie noch unsicher sind, wird in gelber Farbe schraffiert; und alle Inhalte, die neu für sie sind, werden in roter Farbe eingekreist. Eine Lernlandkarte wird zu Beginn einer Unterrichtssequenz eingeführt und während der Sequenz weiter bearbeitet.

Die Lernlandkarte kann nach einem bestimmten Zeitraum, in dem mehr zum Thema gelernt und geübt wurde, wieder zur Hand genommen und ergänzt werden: Felder, die in der ersten Lernlandkarte rot umrandet oder gelb schraffiert waren, können nun zu den grün ausgemalten Feldern gehören.

In Lernlandkarten werden die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sichtbar gemacht und der Lernzuwachs dadurch dokumentiert.

Lernlandkarten bieten die Möglichkeit, den eigenen Lern- und Wissensstand zu reflektieren und sich selbst weitere Ziele zu setzen.

Vorbereitung durch die Lehrkraft:

- Vorbereitung der Inhalte/Ziele
- DIN-A4 oder A3-Papier als Grundlage für die Lernlandkarte bereitstellen oder
- Arbeitsblatt mit Lernlandkarte vorbereiten.

Durchführung:

- Vorstellen der Lernlandkarte – Herausstellen von Merkmalen
- Vorstellen des neuen Werkstücks und Benennen der Arbeitstechniken
- Erstellen der Lernlandkarte

Anschließend beginnen die Schüler mit der Erarbeitung des geplanten Werkstücks. Im weiteren Verlauf, z. B. zu Beginn jeder Stunde, kann die Lernlandkarte erneut von den Schülern bearbeitet werden. Dadurch dient sie der Lehrkraft als Rückmeldung über den aktuellen Lernstand der Schüler und ermöglicht außerdem eine gezielte Förderung.

Plakat als Hilfestellung für die Lernlandkarte:

So zeige ich, was ich kann und was ich noch lernen möchte:

- grün ausgemalt:** Das beherrsche ich. Ich kenne mich gut aus.
- gelb schraffiert:** Ich weiß ein wenig darüber.
Dazu möchte ich gern mehr wissen/üben/lernen.
- rot umrandet:** Dazu weiß ich noch gar nichts. Ich brauche Hilfe.

Arbeitsauftrag für eine selbsthergestellte Lernlandkarte:

Arbeitsauftrag:

Erstelle deine eigene Lernlandkarte zum Thema!

Schneide alle Ovale exakt aus.

Ordne die Aussagen in drei Gruppen:

- Das kann ich.
- Da bin ich unsicher.
- Das weiß/kann ich noch nicht.

Lege nun diese drei Gruppen auf dem Papier aus und klebe sie fest.

Male jedes Oval an:

- Grün = Das kann ich gut.
- Gelb schraffiert = Da bin ich noch unsicher, ich weiß aber, wie ich mich verbessern kann.
- Rot umkreist = Das weiß/kann ich noch nicht. Ich benötige Hilfe.

Für schnelle Schülerinnen und Schüler:

Du kannst deine Landkarte gestalten, z. B. als Hintergrund eine Landschaft malen oder dir eigene Punkte zum Thema Arpillera überlegen, die dir noch wichtig sind.

Quelle: ISB, Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Arbeitsblattvorlage: Lernlandkarte Arpilleras

Name: _____

Lernstand vom _____

Lernstand vom _____

Arpilleras - das solltest du wissen und können!

Ich bereite den Arbeitsplatz selbstständig vor.

Ich weiß, woher der Name Arpillera kommt.

Ich kenne mindestens zwei Stiche zum Applizieren.

Das ist mir wichtig:

Ich räume den Arbeitsplatz selbstständig auf.

Ich weiß, was eine Applikation ist.

Ich nähe und sticke gerne.

Ich kann die Nadel einfädeln und einen Knoten machen.

Ich habe Interesse an fremden Kulturen.

Ich kann Stoffe mit der Schere sauber zuschneiden.

Ich kann die rechte und die linke Stoffseite unterscheiden.

Ich kann auch eine plastische Applikation auf meinem Bild arbeiten.

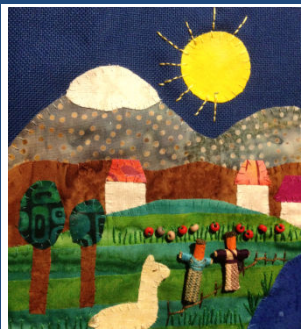
Ich kann Perlen und das Sorgenpüppchen annähen.

Ich sticke kleine Details.

Ich finde die Länder Chile und Peru auf der Landkarte.



➤ Aufgaben für die Lerntheke



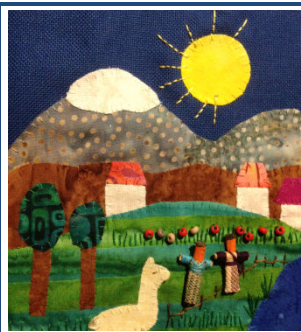
Was bedeutet der Begriff „Arpillera“?

Das Wort „Arpillera“ (sprich: arpilljera) kommt aus dem Spanischen und bedeutet „Sackleinen“.

Die eigentliche Arpillera sieht man gar nicht. Sie ist der Hintergrund für bunte Bilder aus Stoffresten.

Zusätzlich sind oft kleine Püppchen aufgenäht.

*Ergänze die Überschrift auf Seite 1 im Flipbook!
Klebe ein Stück Sackleinen auf!*



Woher kommen die Arpilleras?

Arpilleras stammen meist aus Chile, Peru und Bolivien.

Alle drei Länder liegen in Südamerika.

Du kannst diese Länder auf der Weltkarte suchen.

Um mit dem Flugzeug dorthin zu gelangen, musst du ungefähr 15 Stunden fliegen.

*Suche die Länder Chile und Peru auf dem Globus und der Karte.
Schreibe die Länder in dein Flipbook auf Seite 2.
Zeichne Pfeile vom Ländernamen zur Landkarte.*



Welche Bedeutung haben die Arpilleras?

Die ersten Arpilleras, die an der Westküste Chiles entstanden sind, zeigten Details aus dem täglichen Leben. Typisch ist die Darstellung der immer gegenwärtigen Anden und der hellen chilenischen Sonne.

Doch die gewaltsame Machtübernahme von General Pinochet im Jahr 1973 in Chile führte dazu, dass es bald nicht mehr nur Arpilleras mit Darstellungen des friedlichen chilenischen Landlebens gab. Unter seiner Regierung verschwanden im ganzen Land viele Menschen, vor allem Männer. Der General ließ sie ermorden oder in Gefängnisse sperren, weil sie mit seiner Regierung nicht einverstanden waren.

Hier ein Beispiel dazu:



*Unbekannte Künstlerin:
Frieden - Gerechtigkeit - Freiheit
Chile. Späte 1970er Jahre*

Diese traditionelle Arpillera greift den Protest von Frauen gegen die Pinochet-Diktatur auf.

Einige der Frauen schlagen voller Trotz vor einem Polizeiwagen Topfdeckel aneinander. Andere verteilen Flugblätter einer Kampagne zur Suche nach ihren Angehörigen, die spurlos verschwunden sind.

Das verwendete Material macht das Werk besonders ergreifend. So stammen der dunkelgraue Hintergrund und die Straße von der Kleidung der vermissten Männer.

Die Frauen der Verschwundenen verarbeiteten ihre Sorgen in ihren Stoffbildern. Damit wollten sie an ihre Männer erinnern und konnten außerdem durch den Verkauf etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen.

1991 endete die Regierungszeit von General Pinochet.

Trotzdem werden auch heute noch Arpilleras angefertigt. Sie erzählen nun wieder Geschichten aus dem alltäglichen Leben, aber auch wichtige Themen wie Umweltverschmutzung werden dargestellt.

Ergänze die Geschichte im Flipbook mit deinen eigenen Worten.



Was wird auf den Arpilleras dargestellt?

Ursprünglich arbeiteten die Frauen in Südamerika ihre Arpilleras, um auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen und stellten deshalb Militär, Soldaten und Verhaftungen dar.

Auch heute noch fertigen die Frauen bunte Bilder an. Diese zeigen die Landschaft, die Pflanzen und Tiere in Südamerika. Sie berichten vom Leben der Menschen, von ihrer Arbeit und ihren Festen.

*Betrachte die Bilder genau!
Was wird dargestellt?*



Am Fluss



Menschen bei der Arbeit



Folklore



Soldaten und Militär



Ernte und Markt



Land

Fotos von Original-Arpilleras aus der Arpillera-Kiste von Frau Ursula Kersting

Flipbook „Arpillera“

Die Bezeichnung Flipbook von „to flip over“ meint: „blättern“. Mit dem Flipbook werden Ideen, Inhalte, Recherchen dokumentiert und es dient als Nachschlagewerk, Präsentations- und Dokumentationsmittel.

Vorbereitung durch die Lehrkraft:

- Vorbereitung der Inhalte/Ziele
- drei DIN-A4-Blätter, evtl. verschiedenfarbig
- Bürohefter und Heftklammern oder Bürolocher und Kordel

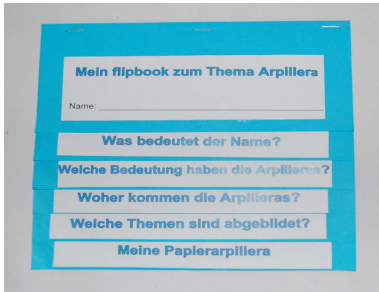
Durchführung:

- Vorstellen des Flipbooks – Herausstellen von Merkmalen
- Vorstellen des neuen Werkstücks und Benennen der Arbeitstechniken
- Erstellen des Flipbooks
- Präsentieren des Flipbooks

Das Flipbook kann zur Einstimmung oder Wiederholung eingesetzt werden, aber auch am Ende einer Sequenz zur Präsentation.

Quelle: lehrplanplus.info/material/category/23-technik?download=70...flipbook

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Flipbook

1. 	2. 
– Nimm drei A4-Papiere. – Markiere an der kurzen Seite bei jedem Papier jeweils 2 cm mit Bleistift. – Verschiebe nun jedes Blatt um 2 cm (siehe Bild).	– Falte jetzt alle drei Blätter gemeinsam nach oben bis zu den Markierungen auf dem gelben Blatt. Beachte: Der Abstand beträgt wieder 2 cm. – Streiche den Falz gut fest. Es entsteht ein stufenförmiges Buch mit 6 Seiten.
3. 	4. 
– Klammere die Kante oder loche sie und fasse das Flipbook mit einem Lochstreifen oder einer Kordel zusammen.	Fertiges, einfarbiges Flipbook Am besten klebt man mit den Schülern alle Seiten in das Flipbook, bevor sie dieses an der Lerntheke bearbeiten.

Mein Flipbook zum Thema Arpillera

Name: _____

Seite 1



1. *Chile*

2. *Peru*

3. *Bolivien*

Woher kommen die Arpilleras?

Seite 4

Im Jahr 1973 übernahm der Diktator General Pinochet mit Militärgewalt die Macht in Chile.

Unter seiner Regierung verschwanden im ganzen Land viele Menschen, vor allem Männer. Der General ließ sie ermorden oder in Gefängnisse sperren, weil sie mit seiner Regierung nicht einverstanden waren.

Die Frauen der Verhafteten verarbeiteten ihre Sorgen in bunten Stoffbildern.

Die Bilder sollten auf ihre Situation aufmerksam machen und zugleich etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen



Welche Bedeutung haben die Arpilleras?

Seite 3

Arpillera

=

Sackleinen

Das Wort „Arpillera“ (sprich: arpilljera) kommt aus dem Spanischen und bedeutet „Sackleinen“. Die eigentliche Arpillera sieht man gar nicht. Sie ist der Hintergrund für bunte Bilder aus Stoffresten. Zusätzlich sind oft kleine Püppchen aufgenäht.

Was bedeutet der Name?

Seite 2



Am Fluss



Menschen bei der Arbeit – Verarbeitung von Wolle



Feste und Feiern



*Soldaten und Militär
Verhaftungen*

weitere Themen: Landschaften, Tiere, Felder, Märkte, Früchte, Blumen

Welche Themen sind abgebildet?

Seite 5

Das gefällt mir an meinem Entwurf:

Das möchte ich noch verbessern:

Meine Papierarpillera

Seite 6

Alternativ kann auch ein Lapbook gearbeitet werden, Medien dazu auf der CD.

UE 2

Wir schneiden unsere Stoffe zu und lernen geeignete Stickstiche kennen

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Stickstoff für den Hintergrund Vorbereitete Stoffstreifen aus der letzten Unterrichtseinheit Bunte Stoffreste Klebestift Nähgarn oder Stickgarn in verschiedenen Farben
Werkzeug:	Stoffschere Sticknadel mit Spitze
Medien:	Original-Arpilleras Schriftstreifen zum Einteilen der Arbeitsschritte Arbeitsproben zum Erproben der Stickstiche Arbeitsaufträge: Stickstiche Lerntheke Flipbook Spiel Ups
Vorkenntnisse:	Begriff „Applikation“ (2. Klasse) Schneiden mit der Stoffschere Unterscheidung von Sticknadeln stumpf oder spitz Knoten am Fadenende anbringen

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung für die Stoffarpillera
- Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Regeln zum Schneiden von Stoff, ausschneiden der Landschaft
- Erproben der Stickstiche
- Begriff: Applikation
- Applizieren der Landschaft auf den Hintergrundstoff
- Sammeln von Informationen zum Thema an der Lerntheke
- Weiterarbeiten am Flipbook
- Werkbetrachtung
- Sichern der Begriffe mit einem Spiel

➤ **Tafelbild**

Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika. Wir schneiden unsere Stoffe zu und lernen die Stickstiche kennen	
Welches Material benötigen wir?	- Hintergrundstoff - Stoffstreifen für die Landschaft - Klebestift - Stoffreste
Welches Werkzeug benötigen wir?	- Stoffschere - spitze Sticknadel
Unsere Arbeitsschritte:	- Stoff für die Landschaft zuschneiden - Stoff mit Klebstift fixieren - Stoff festnähen - weitere Teile zuschneiden
Merke: Der Fachbegriff für unsere Arbeit heißt: Applikation	

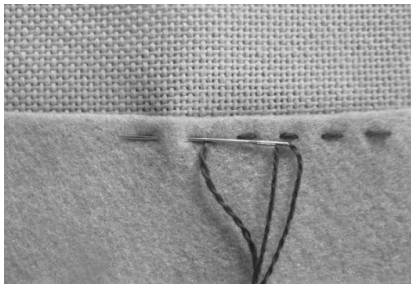
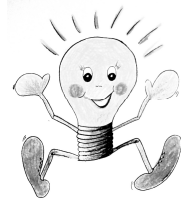
➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Schriftstreifen zur Einteilung der Arbeitsschritte:

Vorarbeit
Hauptarbeit
Nacharbeit
Arbeitsschritte

Welche Stickstiche eignen sich zum Applizieren?

1. Arbeite mit deinem Partner.
2. Betrachte die Bilder.
3. Lies den Text genau durch.
4. Erprobe die Stiche an dem Probestück.
5. Überprüfe das Ergebnis.
6. Verlasse den Platz so, wie du ihn vorgefunden hast.



1.

Der Vorstich (waagerechter Stich)

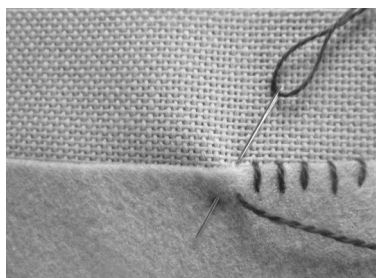
- ☐ Nähe knapp unterhalb der Schnittkante.
- ☐ Nähe von rechts nach links
- ☐ Übergehe so viel Stoff wie du mit der Nadel auffasst.
- ☐ Nähe möglichst kleine Stiche!



*Nimm dir eine Stoffprobe.
Versuche den Stich nachzusticken.*

Welche Stickstiche eignen sich zum Applizieren?

1. Arbeite mit deinem Partner.
2. Betrachte die Bilder.
3. Lies den Text genau durch.
4. Erprobe die Stiche an dem Probestück.
5. Überprüfe das Ergebnis.
6. Verlasse den Platz so, wie du ihn vorgefunden hast.



2.

Der Spannstich (senkrechter Stich)

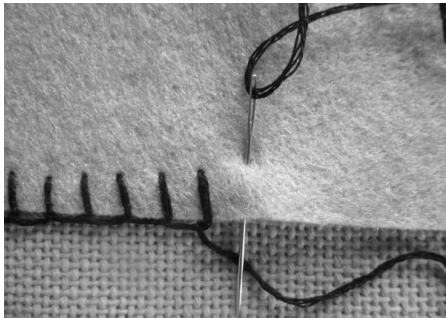
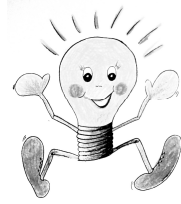
- ☐ Nähe von rechts nach links
- ☐ Stich an der Stoffkante des Applikationsstoffes in den Untergrund ein.
- ☐ Stich im Applikationsstoff aus (siehe Bild).
- ☐ Die Nadel zeigt schräg nach unten!



*Nimm dir eine Stoffprobe.
Versuche den Stich nachzusticken.*

Welche Stickstiche eignen sich zum Applizieren?

1. Arbeite mit deinem Partner.
2. Betrachte die Bilder.
3. Lies den Text genau durch.
4. Erprobe die Stiche an dem Probestück.
5. Überprüfe das Ergebnis.
6. Verlasse den Platz so, wie du ihn vorgefunden hast.



3.

Der Schlingstich

- ☐ Nähe von links nach rechts
- ☐ Stich im Applikationsstoff ein.
- ☐ Stich im Untergrundstoff aus.

Beachte:

Die Nadel steckt senkrecht im Stoff.

- ☐ Lege vor dem Durchziehen den Arbeitsfaden unter die Nadel.
- ☐ Dadurch entsteht eine Schlinge.



*Nimm dir eine Stoffprobe.
Versuche den Stich nachzusticken.*

Spiel „Ups“ zur Sicherung, z. B. bei der Werkbetrachtung

Jeweils zwei Kinder erklären gemeinsam einen Begriff mit eigenen Worten. Das Wort, das auf der Karte steht, dürfen sie dabei aber auf keinen Fall sagen.

Vorstich	Sticken	Spannstich	Vernähen
Nadel	Faden	Schere	Sackleinen

UE 3

Wir gestalten unsere Arpillera weiter aus

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Stoffbild Bunte Stoffreste Klebestift Nähgarn, Stickgarn und Wolle in verschiedenen Farben Füllwatte Perlen, z. B. Indianerperlen...
Werkzeug:	Stoffschere Sticknadel mit Spitze
Medien:	Original-Arpilleras Arbeitsauftrag Lerntheke Flipbook Feedback-Satzanfänge
Vorkenntnisse:	Begriff „Applikation“ (2. Klasse) Schneiden mit der Stoffschere Unterscheidung von Sticknadeln stumpf oder spitz Anbringen eines Knotens am Fadenende
Tipp:	Für die Gestaltung evtl. weitere Stunden einplanen.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung und Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Wiederholen der Regeln zum Schneiden von Stoff und der Stickstiche
- Ausgestalten der Landschaft durch applizieren
- Kennenlernen der plastischen Applikation
- Sammeln von Informationen zum Thema an der Lerntheke
- Weiterarbeiten am Flipbook
- Begriff: Nachhaltigkeit, z. B. Verwendung von Stoffresten
- Werkbetrachtung
- Überarbeiten der Lernlandkarte
- Feedback

➤ Tafelbild

Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika. Wir gestalten unsere Arpillera weiter aus

Welches Material benötigen wir?

Welches Werkzeug benötigen wir?

Unsere Arbeitsschritte:

- Hintergrundstoff
 - Klebestift
 - Stoffreste
 - Stoffschere
 - spitze Sticknadel
 - Schneide alle kleinen Teile **frei** zu!
 - Wähle dafür einfache Formen:
-
- Lege die Teile auf die Landschaft.
 - Überprüfe die Anordnung
 - Klebe die Teile leicht an.
 - Nähe die Teile an.

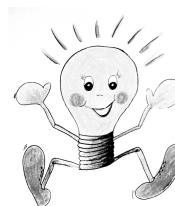
Merke: Besonders ausdrucksvoll werden die Bilder durch die plastische Applikation!

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Arbeitsauftrag:

Ausgestalten der Arpillera

1. Suche passende Stoffe für deine kleinen Applikationsteile.
2. Schneide die Teile nach deiner Papiervorlage frei und ohne Vorzeichnen zu.
3. Wähle möglichst einfache Formen wie Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis.
4. Lege die zugeschnittenen Teile auf den Hintergrund.
5. Überprüfe die Anordnung.
6. Klebe alle Teile leicht mit Klebestift auf.
7. Nähe alle Teile mit dem Stickstich deiner Wahl an.



Infokarte „Nachhaltig handeln“



Wie handeln wir nachhaltig?

Wir sollen so handeln, dass niemand unter den Folgen unseres Tuns leiden muss – weder jetzt noch in der Zukunft.

Aber woher wissen wir, was für die zukünftigen Menschen gut ist?

Alle Menschen auf der Welt haben ähnliche Bedürfnisse: Sie möchten in einer intakten Natur leben, brauchen sauberes Wasser, gute Luft und gesunde Lebensmittel.

Wir können also nachhaltig handeln, indem wir unsere Umwelt schützen.

Arpillera mit dem Titel: We are seeds – Wir sind Samen



Hergestellt von: London Mexico Solidarity in Zusammenarbeit mit vier anderen Gruppen

Materialien: Baumwollstoff, -faden, recycelte Stoffe, Klebstoff, Acrylfarbe, Nagellack

Beschreibung:

Diese Arpillera gibt uns einen Einblick in die Menschenrechtsverletzungen, unter denen Mexikaner leiden, und ist eine Würdigung an all jene, die gegen diese protestieren und ankämpfen. Die Arpillera verurteilt den Tod von mehr als 150.000 und das Verschwinden von mehr als 26.000 Menschen, seit der sogenannte „Drogenkrieg“ in dem Land herrscht.

Außerdem thematisiert sie die verheerenden Auswirkungen der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko im Jahr 2010, wo eine gewaltige Menge Öl wegen der Explosion einer Ölplattform von BP (British Petroleum) das Meer vergiftete.

Die Arpillera wurde zum ersten Mal ausgestellt, als das Britische Museum in London mit einer Kampagne dazu aufgerufen wurde, BP (British Petroleum) als seinen Werbesponsor zu streichen.

www.londonmexicosolidarity.org

<http://cain.ulster.ac.uk/conflictextiles/search-quilts/fulltextiles/?id=374>

Arbeitsauftrag:

1. Lies die Infotexte durch.
2. Besprich dich mit deinem Partner: Was bedeutet Nachhaltigkeit?
3. Welche Themen sind auf dem Arpillera „Wir sind Samen“ dargestellt?
4. Suche die passenden Bildausschnitte!
5. Überlege dir, wie wir bei unseren Arpilleras nachhaltig handeln können!

Medien:

Plakat, Stifte

Feedback-Methode: Satzanfänge

Satzanfänge zum Thema und/oder zum Prozess auf Wandtafeln/Stellwänden/Plakaten.

Die Schüler sollen einzelne Sätze vervollständigen und diese auf Karten/Pappstreifen schreiben. Diese Satzfortsetzungen werden (von den Teilnehmern) unter die entsprechenden Satzanfänge/Smileys an der Tafel geheftet, und die Aussage wird begründet.

Ich fand heute
besonders interessant
...

Ich fühlte mich
heute ...

Ich fand
problematisch ...

Ich wollte
vorschlagen, ...

Das finde ich ganz
wichtig ...

Es war
anstrengend, als ...

Darüber denke ich
noch nach ...

Das habe ich heute
entdeckt ...

UE 4

Heute wird unsere Arpillera fertig

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Arpillera Bunte Stoffreste Klebestift Stickgarn und Wolle in verschiedenen Farben, Nähgarn Füllwatte Perlen... Sorgenpüppchen Je nach Werkstück: Künstleralbum oder Album, Fotoalbum... Doppelseitiges Klebeband
Werkzeug:	Stoffschere Sticknadel mit Spitze
Medien:	Original-Arpilleras Lerntheke Flipbook
Vorkenntnisse:	Begriff „Applikation“ (2. Klasse) Schneiden mit der Stoffschere Unterscheidung von Sticknadeln stumpf oder spitz Anbringen eines Knotens am Fadenende
Tipp:	Die Ergebnisse des Arbeitsauftrags zum Präsentieren der Werkstücke können auch im Schaukasten dekoriert werden.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsplanung und Einteilung in Vor-, Haupt- und Nacharbeiten
- Zielformulierung
- Fertigstellen der Werkstücke, der Lernlandkarte und des Flipbooks
- Annähen des Sorgenpüppchens
- Beschreiben und unterscheiden der Wirkung von Gestaltungselementen mit Hilfe der Fachbegriffe
- Aufstellen von Regeln für die Bewertung
- Präsentation der Arpilleras und Flipbooks
- Äußern von konstruktiver und respektvoller Kritik

Tafelbild

Arpilleras – bunte Stoffbilder aus Südamerika. Heute wird unsere Arpillera fertig	
Welches Material benötigen wir?	- Arpillera - Je nach Werkstück z. B. Album - Doppelseitiges Klebeband
Welches Werkzeug benötigen wir?	- Schere
Unsere Arbeitsschritte:	- Arpillera fertigstellen - Ausschnitt anzeichnen und Arpillera einkleben - Passepartout aufkleben
Unsere Arpilleras sind Unikate, es gibt sie kein zweites Mal! 	
Meine Arpillera ist:	
Der Aufwand war:	(Schüleraussagen)

Arbeitsauftrag: Präsentieren der Werkstücke

Die Schüler finden sich in Gruppen zusammen und erarbeiten gemeinsam eine kleine Präsentation für alle anderen Schüler, z. B. an einzelnen Gruppentischen. Die Ergebnisse können später für den Schaukasten verwendet werden. Es sollten 3 bis 5 Schüler in einer Gruppe sein.

Eure Kunstwerke sind fertig!
Ihr seid junge Künstler, die Arpilleras herstellen, und stellt eure neuen Werke auf dem Markt vor! - Überlegt euch einen Namen für euer Arpillera! - Präsentiert das Bild ansprechend! - Erklärt, welche Arbeitsschritte zur Fertigung eures Bildes notwendig waren! - Welches Material und welches Werkzeug wurde dafür verwendet? - Warum ist eure Arpillera etwas Besonderes?

Medien:

Stofftücher, Tonpapier für Namensschilder, Stifte, evtl. benötigtes Material und Werkzeug, Flipbook und Lernlandkarte

Impulskarten zur Bildbetrachtung:

Weißt du eigentlich, was ich besonders ...

Ich finde es ganz toll, dass du ...

Besonders gut gefällt mir ...

Eine tolle Idee von dir ist ...

Infotext zum Thema Sorgenpüppchen**Die Geschichte von den Sorgenpüppchen*****Eine wunderschöne und liebevolle Tradition, um dir deine Sorgen zu nehmen***

Obwohl es viele verschiedene Arten gibt, sind die meisten Sorgenpüppchen zwischen 10 und 20 Millimeter lang. Sie sind aus Holz und Stoff gemacht. Das Gesicht besteht häufig aus Baumwolle, manchmal auch aus Karton oder Ton, und die Kleidung kann aus Aguayo gefertigt worden sein, einem typisch guatemaltekischen Textil.

In der guatemaltekischen Kultur **wurden diese kleinen Figuren ursprünglich gefertigt, um Kindern ihre Angst vor Albträumen zu nehmen, aber heute werden sie auch von Erwachsenen benutzt.** Sie werden für gewöhnlich in Schachteln oder Stofftäschchen aufbewahrt, in Gruppen zu sechs Püppchen, eine für jeden Tag der Woche, mit einem Ruhetag.

Auf der Anleitung ist Folgendes zu lesen:

- Konzentriere dich auf deine Sorgen oder Probleme, wenn du zu Bett gehst.
- Sage der Puppe, wovon sie dich befreien soll.
- Lege die Puppe unter dein Kissen.
- Streichle den Bauch der Puppe ein paar Mal, sodass deine Sorgen ihr nicht weh tun, und am Morgen werden sie vergangen sein.

* <https://gedankenwelt.de/die-legende-der-guatemaltekischen-sorgenpueppchen/>

Beurteilungsbogen „Arpillera“

Die Kriterien können jederzeit geändert oder anders gewichtet werden – je nach Unterrichtsaufbau.
Es ist auch möglich, diese mit den Schülern gemeinsam im Vorfeld festzulegen.

Klasse:	Fachkompetenz						Methodenkompetenz				Arbeitsverhalten		Sozialverhalten		Punkte/ Note
	Entwurf, vielfältig	Arbeitstechnik: Schneiden von Stoff	Arbeitstechnik: Applikationssstiche	Ausgestaltung: Abwechslungsreich	Fertigstellen	Gesamteindruck	Arbeit an der Lerntheke	Herstellung des Flipbooks	Selbst. Arbeiten mit Arbeitsaufträgen	Selbsteinschätzung/ Lernlandkarte	Ausdauer, Sorgfalt	Selbstständigkeit	Hilfsbereitschaft, Rücksicht	Mitarbeit	
	2 P.	2 P.	4 P.	4 P.	2 P.	2 P.	2 P.	4 P.	2 P.	2 P.	3 P.	2 P.	3 P.	2 P.	36 P.